



Unterwegs auf Rädern

Ein frisches Lüftchen noch am Sonntagmorgen, als die Ersten in die Pedalen traten und über gesperrte Strassen rauschten. Bald schon wärmte die Sonne die Teilnehmer des achten Slow Up Bodensee: Unter die Heerscharen Velofahrer zwischen 5 und 95 hatten sich viele Skater gemischt. Bald war kühle Tranksame gefragt, die entlang der 39 Kilometer langen Route durch den Oberthurgau und den angrenzenden St.Galler Kantonsteil teils auch gratis gereicht wurde.

In den Zentren Romanshorn, Arbon und Amriswil herrschte Betriebsamkeit. Über Land war es geruhsamer. Die Fahrt auf Rädern und Rollen war abwechslungsreich. Nicht nur der idyllischen Kulisse wegen. Alle paar Hundert Meter wurde etwas geboten: von der Schwingarena, Zoos bis hin zu Road-Konzerten. Beizen luden zur Einkehr ein. Dort konnte man die abgestrampelten Kalorien nachladen und den Flüssigkeitshaushalt wieder in Ordnung

bringen. Obstbauern und Apfelkönigin Brigitte Suter verteilten Äpfel. Entlang der Route ging es zu meist relaxed zu und her. Ab und zu kam es an neuralgischen Orten zu Staus – und Absteigen war geboten. Viele Familien waren unterwegs; die Kleinsten wurden im Anhänger mitgeführt. Rikschas traf man ebenso an wie Liegeräder und ausgefallene Vehikel. Auch andere Exoten mischten sich unter die rollende Karawane: Knapp zwei Dutzend Läufer machten bei einem Plausch-Halbmarathon mit; sieben absolvierten die klassische Marathondistanz.

Die Organisatoren zogen am Abend eine positive Bilanz. Geschäftsführer Clemens Wäger sprach von einem «geglückten Event». Sehr zufrieden äusserte sich auch Monika Grünenfelder, Geschäftsführerin von Thurgau Tourismus. Nach Schätzungen dürften deutlich über 50000 Personen am autofreien Erlebnistag teilgenommen haben.

MAX EICHENBERGER



Velo fahren, skaten, laufen: Rund 50 000 Personen machten mit. Bilder: Max Eichenberger